

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1930**

479 (16.10.1930) Morgenausgabe

Bezugspreis: ... Einzelpreise: ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe Donnerstag, den 16. Oktober 1930.

Verleger: ... Druck: ...

Die Präsidentenwahl im Reichstag:

Löbe wiedergewählt.

Vizepräsidenten: Der Nationalsozialist Stöhr, Esser vom Zentrum und der Deutschnationale Graef

Berlin, 15. Okt. (Funkpruch.) Im Reichstag hatte die nach einem ergebnislosen ersten Wahlgang vorgenommene Stichwahl...

1. Vizepräsident

Die auf Vorschlag des Präsidenten Löbe im Hammelsprung angenommene Wahl des ersten Vizepräsidenten des Reichstages ergab die Wahl des Abgeordneten Stöhr (Nat.-Soz.), der 288 Stimmen erhielt.

2. Vizepräsident

Zum zweiten Vizepräsidenten des Reichstages Esser (Ztr.) mit 227 Stimmen gewählt, während 65 Stimmen auf Pöck (Komm.) entfielen.

3. Vizepräsident

Bei der Wahl des dritten Vizepräsidenten mußte eine Stichwahl stattfinden, in der der Abgeordnete Graef (Ztr.) mit 231 Stimmen gewählt wurde.

Berlin, 15. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die erste Demonstration einer geschlossenen bürgerlichen Front im Reichstag...

Kein rechnerisch war das, nachdem das Zentrum und der Christlich-sozialen Volksdienst sich einmütig für Löbe erklärt hatten, zu erwarten.

Die Deutschnationalen konnten sich nicht entschließen, für den Volksparteiler zu stimmen, sondern mindestens ein Viertel von ihnen hielt weiterhin an der Kandidatur Graef fest.

Die Wahl der Vizepräsidenten machte dann keine große Schwierigkeiten mehr. Der Nationalsozialist Stöhr wurde mit 288 Stimmen gewählt.

Sitzungsaal und Tribünen sind wieder überfüllt. Die Regierungsbänke bleiben wieder leer.

Wahl des Reichstagspräsidenten. Die Wahl ist geheim. Sie erfolgt durch Abgabe von Stimmzetteln.

Abg. Rippel (Christl.-Soz.) gab folgende Erklärung ab: Wir Abgeordnete des Christlich-sozialen Volksdienstes sind mit einem großen Teil des Reichstages der Auffassung...

Abg. Dittmann (Soz.) schlug für den Präsidentenposten den Abg. Scholz (D.N.P.) vor.

kapitalistische Partei (Gelächter), schlug den Abg. Pöck als Präsidenten vor.

Abg. Dr. Fried (Nat.-Soz.), von stürmischen Zurufen und Lärm der Kommunisten empfangen, erklärte, das Volk habe durch die Wahl seinen Willen zur Bildung einer antimarginalistischen Front ausgesprochen.

Unter lebhaftesten Kundgebungen der Nationalsozialisten übernahm Präsident Löbe die Geschäfte. (Abg. Strasser (Nat.-Soz.) rief: „Jetzt halten Sie wohl keine Luftgitarren mehr?“)

Für den ersten Vizepräsidenten schlug Abg. Dr. Fried (Nat.-Soz.) seinen Parteifreund Stöhr vor.

Lärmszenen im preussischen Landtag:

Braun gegen die Nationalsozialisten.

Der Abgeordnete Lohse für acht Tage von den Sitzungen ausgeschlossen.

Berlin, 15. Okt. (Funkpruch.) In der Vollziehung des Preussischen Landtages, die gegen 12 Uhr eröffnet wurde, nahm sofort Ministerpräsident Dr. Braun zu dem Antrag auf Auflösung des Landtages um das Wort.

Die Ausführungen wurden fortgesetzt durch Zwischenrufe der Opposition, besonders der Nationalsozialisten, unterbrochen. Der Ministerpräsident zeitweise kaum verständlich machen konnte.

Ministerpräsident Braun (von den Kommunisten mit stürmischen Zurufen: „Nieder mit der Braun-Regierung“ empfangen) führte in seiner mit außerordentlichem Interesse aufgenommenen Rede u. a. folgendes aus:

Wenn man die Aussage Hitlers in Leipzig betrachte, so scheint es fast so, als ob die Nationalsozialistische Partei nur eine Gruppe von Unschuldsfalschern sei, die auf rein legalen Wegen dahinzögen.

Im übrigen gehe aus den „Führer-Briefen“ der Nationalsozialisten der gewalttätige Charakter der Nationalsozialistischen Partei zur Genüge hervor.

Der Antrag auf Aufhebung der preussischen Durchführungsbestimmungen zur Koalitionsordnung...

geschehen sei, könne seine Partei nicht für den Abg. Stöhr stimmen.

Abg. Rippel (Christl.-Soz.) teilte mit, seine Fraktion werde für den Abg. Stöhr stimmen.

Abg. Torgler (Komm.) erklärte, die Kommunisten würden für den Abg. Pöck stimmen.

Bei der Wahl des dritten Vizepräsidenten erhielt der Abg. Graef (D.Nat.) 227 Stimmen, während der Abg. Dr. Pflieger (Bayr. Sp.) für den die Sozialdemokraten stimmten, 176 Stimmen erhielt.

Die von verschiedenen Parteien gestellten Anträge auf Kürzung der Abgeordnetendiäten, der höheren Gehälter und Pensionen wurden der Ausschussberatung überwiesen.

Das Haus vertagte sich auf Donnerstag, 3 Uhr: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Die Kampfentscheidung Scholz-Löbe. Berlin, 15. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der erste Wahlgang zur Wahl des Reichstagspräsidenten hatte folgendes Ergebnis: Es wurden 556 Stimmen abgegeben.

Der Antrag auf Aufhebung der preussischen Durchführungsbestimmungen zur Koalitionsordnung...

Seine Widerungen für Südtirol.

München, 15. Okt. Zu den in einem Teil der Presse veröffentlichten Meldungen über angebliche Wiedereröffnung der deutschen Privatschulen in Südtirol wird dem Verein für das Deutschtum im Ausland von zuverlässiger Seite telegraphisch...

Bei den Anträgen auf Auflösung des Landtages sei es besonders grotesk, wenn die geschworenen Feinde der Demokratie sich jetzt als ihre Hüter aufstellten.

Bei den Anträgen auf Auflösung des Landtages sei es besonders grotesk, wenn die geschworenen Feinde der Demokratie sich jetzt als ihre Hüter aufstellten.

Bei den Anträgen auf Auflösung des Landtages sei es besonders grotesk, wenn die geschworenen Feinde der Demokratie sich jetzt als ihre Hüter aufstellten.

Bei den Anträgen auf Auflösung des Landtages sei es besonders grotesk, wenn die geschworenen Feinde der Demokratie sich jetzt als ihre Hüter aufstellten.

Bei den Anträgen auf Auflösung des Landtages sei es besonders grotesk, wenn die geschworenen Feinde der Demokratie sich jetzt als ihre Hüter aufstellten.

Bei den Anträgen auf Auflösung des Landtages sei es besonders grotesk, wenn die geschworenen Feinde der Demokratie sich jetzt als ihre Hüter aufstellten.

Bei den Anträgen auf Auflösung des Landtages sei es besonders grotesk, wenn die geschworenen Feinde der Demokratie sich jetzt als ihre Hüter aufstellten.



Kommunistische Straßenkundgebung in Durlach

B. Durlach, 15. Okt. Zum Protest in der Angelegenheit des ehem....

Der Zug bewegte sich zunächst durch die Straßen der Altstadt...

Stlinger Chronik.

St. Stlingen, 15. Okt. Mit dem Eintritt des Herbstes entfalten...

Seine Stillelegung der Strecke Busenbach-Brödingen. Der Badische Finanzminister hat nach Benehmen mit...

Der Staatspräsident an Pfarrer Saier. Dettingheim (bei Rastatt), 15. Okt. Pfarrer Josef Saier, der...

mt. Malsch, 15. Okt. (Verschiedenes.) In den meistenten mit...

mt. Bickersbach, 15. Okt. (Biersteuer.) Der Bürgeraus-

1. Spä, 15. Okt. (Herabsetzung des Fleischpreises.) Der lang-

a. Neukirch (Schwarzw.) 14. Okt. (Eigene Fleischversorgung.)

Das „Hebeldörflein“ Hertingen.

Von Hermann Kasper.

Wer von dem bekannten Weinort Schillingen, nachdem er...

Links der uralten Landstraße, etwas abseits, liegt, in einem...

Ja, der junge, erst 23jährige Hebel erhielt seine erste Anstel-

Hertingen besitzt aber nicht allein ein „Hebeld“ im „Köfle“ —

Dem Dichter und Verherrlicher unserer Heimat Joh. Pet. Hebel Vikar in Hertingen...

Auf dem Rande dieser 1924 von der Firma Bachert, Karlsruhe,

„Wer Christi lebt, het frohe Muet; Der Lieb Gott froht für alles guet!“

Dies kurze Sprüchlein zeigt uns Hebels Lebensauffassung, seine...

Ja, man fühlt sich wohl unter echten Marktgräsern, besonders...

Zwei Brüder mit dem Motorrad verunglückt

Schwellingen, 15. Okt. Am Dienstagabend fuhr auf der...

Vom Anhänger überfahren.

ak. Pforzheim, 15. Okt. Im benachbarten Wilferdingen...

Ein Opfer des Hochwassers.

Baden-Baden, 15. Okt. Heute nachmittags 3 Uhr fiel die...

Der Spritkandal.

Hugo Weis aus der Haft entlassen. Landau, 15. Okt. Der im Zusammenhang mit der Kehler...

b. Eberbach, 13. Okt. (Obergeometer Huber 80 Jahre alt.)

b. Mosbach, 13. Okt. (Verhildenes.) Zimmermeister Johann...

ie. Tiegarten-Niederleschen, 14. Okt. (Weerdigung der älteste...

R. Vahr, 15. Okt. (Ehrung der Altveteranen.) Die hiesigen...

Edeka-Tagung in Pforzheim.

Pforzheim, 15. Okt. Der Bezirk Baden-Württemberg...

Der Antrag, Schwab. Hall als nächsten Tagungsort zu bestimmen...

Die nun folgende rege Aussprache wegen einer Zeitungs polemik...

Zuchthausstrafe für Brandstiftung.

A. Freiburg, 15. Okt. Der vorjährige Brandstiftung war der...

Ernennungen — Versetzungen — Zurufbefehungen

us dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Ernannt: Regierungsrat Dr. Roderich Straub und Regierungsrat...

Ernannt: Finanzoberinspektor Viktor Schneider zum Oberrechnungs-

Ernannt: Finanzinspektor Karl Camerin beim Domänenamt...

Haben Sie sich verletzt? — dann nur Traumaplast den besten Wundverband. Zu haben in Apoth. u. Drog. zu 20, 25 u. 30 Pf.

### Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1930.

### Karlsruher Eisenbahnwünsche

zum Jahresfahrplan 1931-1932.

Der Verkehrsverein hat sich vor kurzem zusammen mit der Karlsruher Stadtverwaltung an die Reichsbahndirektion Karlsruhe mit verschiedenen Fahrplananträgen und Wünschen gewandt, die den verkehrspolitischen Belangen der badischen Landeshauptstadt auf dem Gebiet des Nah- und durchgehenden Fernverkehrs soweit wie möglich gerecht werden sollen. Zwar muß man sich darüber klar sein, daß die heutige Gesamtwirtschaftslage erhebliche Mehrleistungen kaum zuläßt. Dennoch scheint es aus Konkurrenzgründen gegenüber Nachbarländern, sowie den französischen-belgischen Bestrebungen gegenüber geboten, rechtzeitig und nachdrücklich dahin zu wirken, daß wenigstens der in diesem Jahre erreichte Stand der Verkehrsverbindungen beibehalten wird.

So wurden auch Wünsche ausgesprochen, die nicht unerfüllbar und wohl auch für die Reichsbahndirektion Karlsruhe vertretbar sein dürften.

Die Lebensadern Karlsruhes sind bekanntlich neben der handelspolitisch bedeutsamen Rheinwasserstraße die Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen im Eisenbahnverkehr, die internationale Anschlüsse vermitteln und einen großen Teil von Fremden in unser Land bringen. Demnach müssen gerade diese beiden Linien wettbewerbsfähig gestaltet werden, weshalb sich auch die hauptsächlichsten Anträge hierauf konzentrieren. Ausbau von Fernverbindungen, insbesondere im Bereich mit Holland über den badischen Schwarzwald nach der Schweiz, Weiterführung von Schlafwagenlinien nach dem Süden, Durchführung dritter Klassewagen Holland-Schweiz, Herstellung von Anschlußzügen, Abzug von Aufenthalt, Wiedereinführung der früheren Saisonzüge und vor allen Dingen von billigen beschleunigten Personenzügen, die in Baden fast ganz fehlen, kennzeichnen, allgemein betrachtet, die Wünsche hinsichtlich des Nord-Süd-Verkehrs, während für die Ost-West-Strecke die Beschleunigung des Orient-Expreses, tägliche Führung und Beigabe der zweiten Klasse, ganzjährige Führung von Schnellzugsparen Paris-Wien, Verbesserungen im Güterverkehr u. a. m. gewünscht wird. Im Nahverkehr erscheinen hauptsächlich die Kraichgaubahn und die Murgtalbahn mit wichtigen, wiederholt gestellten Anträgen, deren Genehmigung geeignet ist, den Geschäfts- und Touristenverkehr auszubauen, den Durchgangsverkehr zu heben und so weiteren Verkehr ins Land und in unsere Stadt zu bringen.

Im übrigen wurden Stadtverwaltung und Verkehrsverein im Anschluß an die Denkschrift des Badischen Verkehrsverbandes bei den zuständigen Behörden um schnelle Elektrifizierung der Bahnen in Baden, besonders der durchgehenden Strecken vorstellig.

### Karlsruher Bezirksratsitzung.

Der öffentlichen Bezirksratsitzung am Dienstag, unter dem Vorsitz von Landrat Dr. Baur, lagen an Verwaltungssachen eine Reihe Konzeptionsgesuche vor. Es handelte sich um die Gesuche des Georg M u n z, Karlsruhe, um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinausgang. Zur Aldeutschen Bier- und Weinstube, Kaiserallee 61; der Gotthard Hauser, Ehefrau Maria, geb. Herold, hier, zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinausgang, „Zur guten Quelle“, Werderstraße 21; des Karl Schauerpfug, hier, zum Betrieb der Gastwirtschaft, „Zum Prinzen“, Karlsruhestraße 69; des Juan Sanz, hier, zum Betrieb der Schantwirtschaft „Spanische Weinhalle“ mit Branntweinausgang, Werderstraße 40; des Otto K o d i n g e r, hier, zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinausgang, „Zum Wilhelmstempel“, Wilhelmstraße 14; der Anton E i s e l e, Ehefrau Käthe, geb. Schleich, hier, zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinausgang, „Zur Tanne“, Adlerstraße 1; des Ludwig U r s c h l e r, hier, um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskonzession von der Schantwirtschaft mit Branntweinausgang „Zum Schiller“, Schillerstraße 24, nach der Schantwirtschaft mit Branntweinausgang, „Löwenbräukeller“, Sothenstraße 95; des August J e n m a n n, hier, um Verlegung seiner Wirtschaftskonzession von der Wirtschaft „Aldeutsche Bier- und Weinstube“ nach der Schantwirtschaft mit Branntweinausgang „Zum Gutenberg“, Kellenstraße 27; des Karl T r a u b in Teufelsheim, zum Betrieb der Realshantwirtschaft „Zum Waldhorn“, Hauptstr. 138 in Teufelsheim; des Karl S p ä t h jr. in Hagsfeld zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinausgang „Zum Friedrichshof“, Schulstraße 34, in Hagsfeld; sämtliche Gesuche fanden die G e n e h m i g u n g des Bezirksrates. Ferner lag ein Gesuch des Leo K o l e n t h a l, hier, um Erlaubnis zum Betrieb der Realshantwirtschaft mit Branntweinausgang im Erfrischungsraum des Warenhauses Tiedt, hier, vor. Gegen dieses Gesuch hatte der Badische Gastwirteverband Einspruch erhoben, den er in der Sitzung durch seinen Syndikus, Dr. Güllert, begründete. Der Bezirksrat kam in seiner Entscheidung zu einer Genehmigung des Gesuches.

Der Hauptkommission nördlich der Gemarkung Knieflingen wurde zugestimmt. Die von Philipp Ernst, Kürschner, hier, und Steinhauer Karl Huber, hier, nachgesuchte Verleihung der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen wurde erteilt.

Die Zustimmung des Bezirksrates fanden ferner die seitens der Gemeinde G r a b e n nachgesuchte Ergänzung eines außerordentlichen Holzniebes für den Rathausumbau, die Kapitalaufnahme der Gemeinde W ä s c h a c h zum Zwecke der Ortsstraßenherstellung, die Verabschiedung der Gemeinderrechnung des Jahres 1928 der Gemeinden Berghausen und Weisshausen und der Gemeindevoranschlag für 1930 der Gemeinde P a l m b a c h. Die Gemeinde G r ä n w e t t e r s b a c h erhielt die Auflage, den Gemeindevoranschlag für 1930 binnen 14 Tagen dem Bezirksrat einzulegen. Für die Gemeinde S ö l l i n g e n wurde die Zwangssetzung des Voranschlags und der Gemeindesteuer für 1930 festgestellt, ferner erhielt sie die Auflage zur Erlassung einer Gemeindevoranschlag zwecks Erhebung einer Biersteuer innerhalb eines Monats. Die Erlassung einer Gemeindevoranschlag der Gemeinde K u f f e i m zur Erhebung einer Biersteuer wurde genehmigt.

Von den verhandelten verwaltungsgerichtlichen Sachen wurde einer Klage des Bezirksfürsorgeverbandes Heidelberg-Stadt stattgegeben; die Klage des Bezirksfürsorgeverbandes Billingen-Stadt gegen den Bezirksfürsorgeverband Buhl wegen Erlases von Kürzungen wurde verweigert. Schließlich wurde die Klage des Badischen Handelshofes G. m. b. H. gegen die Stadt Karlsruhe wegen Veranlagung zur Gebäudesondersteuer abgelehnt.

### Der 1930er wird gut.

Die fortschreitende Reife der Trauben bringt den Winzern eine angenehme Enttäuschung. Bei teilweise sehr gutem Gehalt und vollen, großen Beeren ist auch die Qualität besser, als man erhoffte.

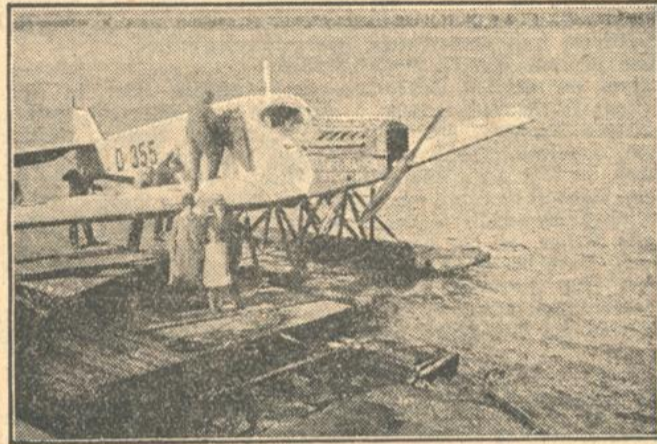
Neben verhältnismäßig guten Süßigkeitsgehalten ist auch die Säure vorhanden, die dem Wein später die Fülle geben wird. Allgemein sind die Mostgewichte höher, als man bei dem wenig guten Wetter befürchtet hatte.

Neuordnung in der Badischen Kunsthalle. Durch die Entleerung einer größeren Anzahl von Historienbildern nach Schloss Rastatt, und durch die Renovierung mehrerer bisher als Magazin dienender Räume, ist im Erdgeschloß der Badischen Kunsthalle eine Flucht von 5 Sälen neu benutzbar geworden. Hierdurch ist die Neuordnung fast der gesamten neuere Abteilung der Galerie ermöglicht worden. Im Erdgeschloß rechts befinden sich jetzt die Werke der badischen Schule, etwa von 1890 bis 1910, ein Saal mit Werken der badischen Historienmalerei und ein Raum für neuere Plastik schließen sich an und bilden den Zugang zum Hans-Thoma-Museum. Werke von Liebermann und Corinth haben einen Raum im zweiten Stock des Thomabaues erhalten; im dritten ist die zeitgenössische badische und außerbadische Produktion neu dargestellt. Anlässlich dieser Neuordnung wurde von Freunden der Galerie eine Reihe wertvoller Leihgaben an Bildern von Schmid-Reutte, Corinth, Hodler, Nolde, Utrillo und Kolschka vorübergehend zur Verfügung gestellt.

## Spätherbstlage auf Rappenwört.

### Das Wasserflugzeug „Seeschwalbe“ beim Strandbad gelandet — Heute Rundflüge über dem Rheingebiet

Die Badefreudigen sind in diesem Sommer, das kann jetzt rückblickend festgestellt werden, nicht ganz auf ihre Kosten gekommen. Nach einem verheißungsvollen Auftakt im Juni kamen die heißen Juli- und Augusttage, die sich in der Badefrequenz der städtischen Bäder sehr unangenehm auswirkten. Auch der kühle Herbst beeinträchtigt die Badefreudigen.



Das Wasserflugzeug Seeschwalbe auf dem Rhein.

Die prächtigen Herbsttage, die uns seit Beginn der Woche beschieden sind, scheinen eine kleine Entschädigung für den bisher sehr schlechten Herbstanfang zu bieten. Die herrlichen Tage locken hunderte von Besuchern hinaus nach unserem vorbildlichen Strandbad Rappenwört, auf dessen Ringtennisplätzen man beispielsweise am Mittwoch einen regen Betrieb sehen konnte. Wen das weit über seine Ufer getretene Schwimmbassin nicht mehr lockte — einige eifrige Schwimmer schenken auch trotz der vorgeschrittenen Oktobertage das kalte Wasser nicht — der konnte von der Terrasse des Strandbad-Restaurants einen prächtigen Blick auf das Hochwasser des Rheins genießen, dessen Auswirkung sich schon beim Anmarsch nach Rappenwört überall auf der Insel bemerkbar machte. Die Straßenbahn konnte am Mittwoch nur bis zur Brücke fahren, da auf beiden Seiten des Fahrdammes die Insel überschwemmt ist, ohne allerdings den Straßenverkehr nach dem Strandbad zu stören. Es ist ein imponantes Bild, das sich draußen im über-schwemmten Alt-Rheingebiet zeigt.

Herbststimmung liegt über der Rheingebietslandschaft. Klarer ist die Luft, wundervolle Fernsichten bieten sich, das herbstlich gefärbte Laub leuchtet weithin. Die Strahlen der Sonne, die man im Sommer als eine Selbstverständlichkeit hingenommen hatte, empfindet

man jetzt als ein göttliches Geschenk der Natur, das man ausnützen muß, weil man nicht weiß, ob es nicht das letzte Mal ist in diesem Jahr.

Und so kann sich das Karlsruher Strandbad gerade in diesen Tagen nicht über Mangel an Besuch beklagen. Kaum geben die Wolken die Sonne während der Mittagsstunden einige Zeit frei, so besetzen sich schon die Ringtennisplätze in Rappenwört. Ringtennis und andere Sportarten werden jetzt eifrig betrieben. Die kühleren Luft regt zu sportlicher Betätigung an.

Am Mittwoch nachmittag bekam das Karlsruher Rheinstrandbad auch noch außergewöhnlichen Besuch. Das mehrfach angeforderte Wasserflugzeug „Seeschwalbe“ des Rheinflugdienstes erschien um 4 Uhr nachmittags von Koblenz kommend über dem Strandbad und landete um 4.05 Uhr sicher beim Strandbad auf



Ringtennisreden auf Rappenwört.

dem Rhein, von wo aus es in den nächsten Tagen Rund- und Sonderflüge über Karlsruhe und Umgebung ausführen wird. Der Landung wohnten zahlreiche Zuschauer bei. Die Flugpläne für die Teilnahme an den Flügen bezieht man am besten durch die Verkaufsstellen oder von der Flugleitung im Rheinstrandbad. Die Zuschauer nehmen den Zugang durch die üblichen Eingänge im Rheinstrandbad, es ist Vorzweck getroffen, daß die Zuschauer des Rheinstrandbades aus alternativer Nähe sehen können. Die interessanten Flüge aus alternativer Nähe gehen gegen die Eintrittskarte für das Rheinstrandbad gilt zugleich als Zuschauerkarte. Die Freiflüge, die auf die Zuschauer entfallen, werden jeden Abend im Strandbad ausgelost und anderntags in den Zeitungen bekanntgegeben. Deshalb bewahre man seine Eintrittskarte gut auf, um sie notfalls als Ausweis benützen zu können. Ein Flug über den Rhein und die Karlsruher Landschaft wird für jedermann ein Genuß sein.

### Die Kriegsbeschädigten an den neuen Reichstag

WK. Mit besonderer Erwartung blicken die Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen auf den neuen Reichstag. Sie befürchten, daß sich die zahlreicheren und einschneidenden, seit dem Jahresfrist ergangenen Sparmaßnahmen der Reichsregierung auf dem Gebiete der Versorgung zu einem Leistungszusatz auswirken werden, der nach Angabe der Reichsregierung vermieden werden sollte. Auf die hierdurch ausgelöste Beunruhigung hat der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Deutschen Reichsverbandes „Kriegerhinterbliebenen“ in einer Eingabe an den neuen Reichstag hingewiesen. Der Verband betont in dieser Eingabe, daß er immer bereit gewesen sei, sich in den Rahmen allgemeiner Staatsnotwendigkeiten einzufügen, daß die Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen sich aber dagegen wehren müßten, vor anderen, die nicht in gleicher Weise Leben und Gesundheit für die Verteidigung des Vaterlandes geopfert haben, zu Sparmaßnahmen herangezogen zu werden. Es wird deshalb die Erwartung ausgesprochen, daß der neue Reichstag die verschiedenen, die Versorgung beschränkenden Erlasse und Verordnungen einer Nachprüfung unterzieht, daß er ferner entsprechend einer bereits vom alten Reichstag angenommenen Entscheidung es ablehnt, zu weiteren von der Reichsregierung etwa beabsichtigten Beschränkungen der Versorgung die Hand zu geben.

### Die religiöse Krisis der Gegenwart.

Vortragsabend im Evangelischen Gemeindeverein der Weststadt.

Der Evangelische Gemeindeverein der Weststadt veranstaltet auch dieses Jahr eine Reihe von Vorträgen, in denen religiöse Probleme der Gegenwart behandelt werden. Der 10. Vortragsabend wird durch Herrn D. Dr. F a u t, Privatdozent der Philosophie an der Technischen Hochschule, mit einem Vortrag über obiges Thema am Sonntag eröffnet.

D. Dr. F a u t sieht in allen politischen und wirtschaftlichen Krisen unserer Zeit nur eine symptomatische Erscheinung für die religiöse Krise. Der Boden der Menschen wankt, seit sie sich von ihrem Zentrum, von Gott, losgelöst hat. Nach einer vorübergehenden, religiösen Welle vor etwa zehn Jahren, ist heute Gleichgültigkeit und Feindschaft gegen jede Religion eingetret. In Rußland will man bewußt, Volks- und Staatsleben auf dem Boden der Gottlosigkeit aufbauen. Aber auch in China, in Indien und vor allem in Nordamerika ist die Propaganda der Atheisten sehr stark.

Die Ursachen zu dieser Krisis der Religion sieht der Redner im Denken der Renaissance, in dem Ideal des Uebermenschen, der losgelöst von allen Bindungen nur sein eigenes Ich lebt. In Wissenschaft und Technik glaubte der Mensch des 19. Jahrhunderts die Mittel gefunden zu haben, die ihn erlösen können. Wie wenig aber das richtig ist, hat der Krieg bewiesen, wo beide, Wissenschaft und Technik ein Völkermorden ermöglichten, wo es die Welt noch nie gesehen. Der Atheist erkennt nicht den Sinn des Lebens. Er verflucht alle Bande des Volks- und Familienlebens zu lösen.

Aber der Christ darf hier nicht klagen. Vielmehr soll er suchen, ob nicht die Ursachen zu einem solchen Denken in ihm und seiner Gemeinschaft zu suchen sind. Und er muß zugeben, daß die christlichen Kirchen vielfach veräußert haben, die Realität Gottes im praktischen Leben erkennen zu lassen. Nützlich ist auch, daß das Wesen der Religion klar gezeigt wird. Nicht Glaubensartikel und Dogmen erfüllen den religiösen Menschen, sondern die Bindung an den lebendigen Gott und die Verantwortung für seine Brüder. Erst wenn die Menschheit die religiöse Krise überwunden hat und sich wieder ihrem Zentrum, Gott, zwendet, erst dann wird sie über die politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten Herr werden.

Orgelvortrüge umrahmten den Vortrag und gaben dem Abend ein feierliches Gepräge. Epk.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Die Heilpraktiker des Landesverbandes Baden-Württemberg, BVD., e. B. G., Essen, veranstalten am Samstag, den 18. Oktober 1930, eine Ausstellung pharm. Präparate, einen Fachvortrag und Familienunterhaltung. (Siehe Anzeiger.)

### Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Rückfällige Betrügerin.

Die 30 Jahre alte, verheiratete Thekla Sch. aus Karlsruhe wurde in der Mittwochsitzung des Karlsruher Schöffengerichts wegen Betrugs im Rückfall in fünf Fällen und Unterdrückung in zwei Fällen zu einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten und einer Woche, abzüglich ein Monat die Straftat unterdrückung, verurteilt. Die Angeklagte, die bereits erheblich vorbestraft ist, war in vollem Umfang gefähig. Die Straftat hatte sie in der Zeit, als ihr Mann eine Gefängnisstrafe verbüßte, begangen. So löste sie einen Scheck, den sie ihrer Schwester zum Einkauf erhalten hatte ein und verwandte das Geld für sich. Bei einem Kaufmann kaufte sie Wäsche, im Werte von 350 RM., unter der Vorpiegelung, die Ware sei für die Schwester bestimmt. Des weiteren verkaufte sie das Fahrrad ihres Mannes, das es noch nicht bezahmt war, der Lieferfirma gehörte. Einen Mechaniker wußte sie unter der Vorpiegelung, sie befände sich in guten, finanziellen Verhältnissen zu überreden, ihr ein Fahrrad auszubügeligen. Weiter kaufte sie bei einem hiesigen Kaufmann Kleidungsstücke mit einer kleinen Anzahlung und unterschrieb den Schuldschein mit falschem Namen. Ein arbeitsloser Mann wurde um kleinere Beträge beschwindelt, indem sie diesem erzählte, sie sei Postbeamtin und könne ihm bei der Reichspost eine Stelle besorgen. Außerdem hatte sie einen Mietbetrug begangen. Die Angeklagte nahm das Urteil an.

### Voraneigen der Verankalter.

3. Kammermusik-Abend. Heute, Donnerstag, den 16. Oktober, spielt eine der hervorragendsten Kammermusik-Verenigungen im Badischen Kreis, die Kammermusik-Kamerata, im Konzertsaal des Westhofes, Mozart- und Beethoven-Konzerte. Es sind noch Abonnements auf die letzten 5 Abende (Mozart, Beethoven, die „Walden“ von Liszt) sowie Nach-Abonnements auf vier Konzerte und Einzelkarten für das hiesige Konzert, Waldstr. 81, bei Kurt Heister zu haben. In der Abendbandlung Spielplatz am Marktplatz sind Einzelkarten für Mozart-Abende heute ab 8 Uhr.

Café Eden. Heute, Donnerstag, veranstaltet die verstärkte Kapelle Franz Dolac wieder ihr Sonderkonzert. (Siehe auch die Anzeiger.)

Café des Westens. Heute, Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, veranstaltet Ditto D o u b e n mit seiner Kapelle wieder ein Sonderkonzert.

### Das Wunder des Schneeschuh's!

Ein Spiel von Licht und Schatten.

Die weiße Kunst, wie sie von den Meistern des Schneeschuh's ausgeführt wird! Vom ersten Schritt auf Schneeschuhen bis zu den besten Meistertouren im alpinen Hochgebirge. Bilder aus der Welt der weiße Kunst, was man mehr bewundern soll, die Vollkommenheit der Schuher, die herrlichen Naturaufnahmen von unerschöpflicher Schönheit. Die herrliche Wirkung des Films ist geradezu sensationell und Worte reichen nicht aus, um die Großartigkeit der alpinen Hochgebirgs-Verhältnisse fern in der Berg- und Weltferne zu rühmen, die hier auf einem kleinen Saal zu sehen sind. Der Film: „Das Wunder des Schneeschuh's“ zeigt den Bergsteiger in einer gigantischen Winterwelt, in die Natur, in die Schönheit dieses Berges, Dr. A. Noll, hat hier eine Hochgebirgs-Summmitte von vollendeter Schönheit geschaffen. Im Rahmen der Sonntag-Vorstellung Kulturfilm-Veranstaltungen bringt das L u t z e n - T h e a t e r dieses Winter in einer einmaligen Vorstellung am nächsten Sonntag vormittag um 11 Uhr zur Wiederholung, um damit den vielen Besuchern des weihen Saales und denen die es noch werden wollen, eine Freude zu machen auf die kommenden Wintertage; denn nicht mehr fern sind die Sonntage, wo Jung und Alt seine Beute auf den Wäldern findet und selbst in die weiße Winter-Welt wieder hinausschreit. Es ist keine Zeit — keine Stunde — auch für die lächelnden Winterporträts mehr da — denn dann regiert die Wirklichkeit.

**Ronnefeldts**  
Ist und bleibt der Beste! Tee  
statt Zugaben: „Qualität“

# Mann + Tyrol + Tyrol

Neueste Sport-Nachrichten der Badischen Presse.

## Phönix-KVB. endgültig am Sonntag im Phönix-Wildparkstadion.

Das am letzten Sonntag wegen der schlechten Witterung vom Phönix-KVB im letzten Augenblick abgelegte Verbandsspiel Phönix Karlsruhe — Karlsruher Fußballverein ist nunmehr nach langwierigen Verhandlungen zwischen dem Phönixvorstand und den Vereinen durch Eingreifen des Verbandspräsidenten und des Phönixpräsidenten endgültig auf den kommenden Sonntag, den 19. Oktober, im Wildparkstadion angesetzt worden. Da die drei Tabellenersten spätestens am 28. Dezember dem Verbandsfußballausflug zur Verfügung stehen müssen, konnte das Spiel, das am 26. Oktober stattfinden sollte, nicht länger hinausgezögert werden. Es wird nunmehr, wie am Mittwoch abend den beiden Vereinen mitgeteilt wurde, endgültig am Sonntag im Wildparkstadion ausgetragen. Mit Rücksicht auf den am gleichen Tag in der Karlsruher Festhalle stattfindenden Länder-Ringkampf zwischen — Elsch-Lothringen beginnt das Spiel bereits um 2.15 Uhr.

## Kreisoffene Schwimm-Wettkämpfe.

Am 19. Oktober in Heilbronn.

Die kreisoffenen Schwimm-Wettkämpfe des SSC. Wasserfreunde Heilbronn am 19. Oktober haben eine recht gute Belegung gefunden. Von mehr als 20 Vereinen sind insgesamt 120 Meldungen abgegeben worden. Fast alle württembergischen Vereine sind vertreten, außerdem werden sich noch Schwimmer aus Heidelberg, Wiesbaden, Mainz, Offenbach und Frankfurt beteiligen. Die härteste Belegung haben die 1000-Meterwettkämpfe gefunden. Die Lagenstaffel über 3 mal 100 Meter wird von sechs Mannschaften aus Göttingen, Ludwigsburg, Stuttgart, Karlsruhe, Offenbach und Heilbronn bestritten. Von den Einzelrennen interessiert das 200-Meter Brustschwimmen, bei dem der Göttinger Weltreordmann Schwarz am Start sein wird. Am Schluß der Veranstaltung bildet ein Wasserballspiel zwischen Ludwigsburg und Nittar Heidelberg.

## Amicitia Mannheim ehrt ihre Sieger.

Am Anluß an die großen Erfolge des Mannheimer R.V. Amicitia in der verflochtenen Saison fand zu Ehren der Meisterfahrer eine Siegesfeier statt, die im Bootshaus die 88 erlangten Preise, darunter die drei Meisterpreise, in festlichem Schmuck aufgebaut sah. Im Rahmen eines Festes wurde eine Erinnerungstafel entgegengenommen, auf der neben den Bildern der Fahrer auch solche ihrer Rennen verewigt sind.

## Niedergang des deutschen Radsports?

Altmeister Rütts Urteil.

Altmeister Walter Rütt-Berlin äußerte sich unlängst einem ausländischen Journalisten gegenüber recht pessimistisch über die Zukunft des deutschen Radsports, dem er einen weiteren Niedergang prophezeit.

Deutschland besitzt zurzeit nur drei große Dauerfahrer, deren Namen das Publikum anzuehen und gute Geschäfte garantieren. Es sind dies Müller-Hannover, Krewer-Köln und Sawalla-Berlin. Ohne deren Beteiligung bildet jede Veranstaltung ein großes Risiko. Diese drei Fahrer können aber nicht überall starten, da es ihnen unmöglich ist, am gleichen Tage in Berlin, Köln, Dresden, Frankfurt, Chemnitz, Elberfeld, Hannover oder Leipzig zu erscheinen. Und außerdem kostet ihr Engagement sehr viel Geld. Von ausländischen Fahrern hielten sich nur ganz vereinzelt Erstklassige in Deutschland auf; der Rest ist meist nur zweite Klasse. Hinzu kommt, daß die Ausländer infolge ihrer höheren Bedürfnisse an Fahrer, Material usw. noch teurer sind. Daraus ergibt sich, daß die meisten deutschen Radrennbahnen mit starkem Defizit arbeiten, das die Mehrzahl von ihnen in der kommenden Saison die Augen schließen müssen. Schließlich hat sich bisher auch nicht einer von ihnen mit den Ursachen dieser Krise ernstlich befaßt, und auch niemand einmal energisch die Fäden im Interesse des deutschen Radsports ergriffen hat.

Über das Sprintermaterial von heute sprach sich Rütt noch nicht im günstigsten Sinne aus. Seiner Überzeugung nach sind die meisten von ihnen körperlich zu leicht und zu schwach, um mit welchem Grunde sie auch nur sehr selten die hervorragenden früheren Fahrer zu erreichen imstande sind. Die heute viel leichter gebauten Maschinen gefährden weiterhin den Rennverlauf. Rütt hält für den besten Sprinter der Nachkriegszeit. Arrol war seiner Überzeugung nach der beste Krieger früherer Zeiten. Vom Journalist auf Grund seiner athletischen Kraft kaum nachstand.

## Sternfahrt nach Monte Carlo.

Die Ausschreibung.

Die internationale Sternfahrt nach Monte Carlo, die jetzt schon zum festen Bestand der europäischen Automobilveranstaltungen gehört, gelangt zum 10. Male zur Ausschreibung. Die Teilnahme der Teilnehmer hat am 21. Januar in der Zeit zwischen 10 und 16 Uhr zu erfolgen, unmittelbar danach werden Schluß- und Wettbewerbsvorgehen. Für den 23. Januar ist der Komfort-Wettbewerb vorgegeben, am 24. Januar findet die Bergprüfung zum 1000-Meter-Miles über 3 Kilometer statt. Der Wettbewerb ist in drei Kategorien mit separaten Wertungen eingeteilt; für Wagen bis 1000 cm³ Zylinderinhalt und für solche darüber. Als Durchschnittsgeschwindigkeit sind mindestens 32, höchstens 40 Kilometer pro Stunde festgelegt. Die Teilnehmer müssen eine Beladung von zwei Personen haben, die Fahrzeuge über 1000 cm³ Zylinderinhalt aber vier, doch können hier zwei Personen durch entsprechenden Nachbau ersetzt werden. Gegen die Vorjahre weist die Ausschreibung insbesondere die wichtige Aenderung auf, daß die Teilnahme am Wettbewerb, das die Ergebnisse der Sternfahrt schon allzu häufig entscheidend beeinflusst hat, nicht mehr obligatorisch ist.

## Kurze Sportnachrichten.

Die Ehe Schmeling-Bülow ist am 13. Oktober endgültig getrennt worden, bis zu diesem Tage hatte der Vertrag zwischen beiden noch Gültigkeit.

Beim internationalen Turnier der Amateurboxer in Oslo wurde im Weltgewicht der Berliner Lütke erster Preisträger.

Der Birmasens wurde vom süddeutschen Verbandsgericht wegen Unregelmäßigkeiten bei den Verbandsabgaben mit einer Geldstrafe von 500 RM. belegt.

Im Diskuswerfen stellte bei den Prager Frauenmeisterchaften Frau Lehmann bestarmig mit 36,29 Meter und beidarmig mit 61,89 Meter zwei neue tschechische Rekorde auf.

Gegen die Tennis-Rangliste haben sich die besten deutschen Tennisspielerinnen mit Ausnahme von Cilly Aussem jetzt ausgesprochen und verlangen an deren Stelle eine unnummerierte, alphabetische Benennung der zwanzig besten Spielerinnen.

Trainer E. G. Buhle (Berlin), der schon 1929 mit 61 Siegen an der Spitze der erfolgreichen Trainer stand, hat am vorigen Samstag sein Gesamtturnier im Wahren Ausgleich zu Leipzig neuer bereits den Gewinner vorbereitet, so daß ihm auch das diesjährige „Trainer-Championat“ nicht mehr zu nehmen ist.



# DAS SCHRECKGESPENST

für den Zigarettenfachmann war bislang der gelbliche Tabakstaub. Sein bitterer Geschmack nimmt beim Verbrennen selbst der herrlichsten Macedonenmischung die Blüte des Aromas. Er bildet sich in allen Stadien der Verarbeitung immer wieder zum Leidwesen aller in Tabakbetrieben tätigen Menschen. Nachdem Haus Neuerburg aber den Kampf gegen den Tabakstaub aufgenommen hat, strahlen die Räume unserer Fabriken vor Sauberkeit. Gleichzeitig wurde den Zigaretten, die in staubfreien Arbeitssälen hergestellt werden, jeder bittere Beigeschmack genommen und eine ganz gleichmäßig brennende Füllung sichergestellt.



Sie können unsere Angaben nachprüfen: Wenn Sie durch eine HAUS NEUERBURG-Zigarette blasen - ehe sie brennt -, so werden Sie keine Spur von Staub bemerken.

**OVERSTOLZ 5 PF.**  
**RAVENKLAU 6 PF.**

staubfrei

schmecken niemals bitter!

Nr. 2



UT UNION THEATER

Kommenden Sonntag 19. Oktober, vorm. 11 Uhr Ginnmalige Frühvorführung des an Grossartigkeit unübertrefflichen Hochgebirgsfilms „Wunder des Schneeschubes“

im UT UNION THEATER

Fräulein Lausbub Die Geschichte eines weiblichen Taugenichts mit Dina Gralla, Robin Irvine, Alb. Paulig u. a.

Karlsruher Turnverein 1846

Männer-Riege Sonntag, 19. ds. Mts. 8½ Uhr. Sonntag, 19. ds. Mts. 8½ Uhr. Sonntag, 19. ds. Mts. 8½ Uhr.



Richard Tauber

Deutschlands populärster Sänger, singt in seinem 2. deutschen 100%igen Ton- und Sprechfilm: „Ich glaub' nie mehr an eine Frau“

Resi

Lichtsplele Waldstr. 30 Telefon 5111

Badisches Landes-Theater... Kommen Sie zum ersten Mal...

Gloria-Palast

Täglich das große Doppel-Schlager-Programm: „Opfer“ Jwan Mosjukin u. Mary Philbin

Heute Donnerstag, 16. Okt., 8 Uhr

2. Kammermusik-Abend Pozniak-Trio aus Breslau

Wen meint die Presse mit dem deutschen Al Jolson?

Er singt demnächst in Karlsruhe: Du bist meine Greta Garbo... Du bist mein Mascottchen... usw.

Schauburg

Heute um 4, 7 und 9 Uhr endgültig letzte Vorstellungen Al Jolson in seinem neuen Tonfilm Der Jazzsänger

COLOSSEUM

Heute abend 8 Uhr Zum ersten Mal: Das große Attraktions-Programm 10 Varieténnummern

fröhl. möbl. belab. Sim. 1. Et. auf 1. Rebbr. zu verm. Preis 35. 4. Bettelstr. 18, IV, r.

Billige Trauben!

frisch eingetroffen süße, haltbare Gold-Trauben 2 Pfd. 75 Pfg.

la. frische Ananas im Anschnitt. Wein-Haus Just, sudfruchte Abteilung, Kaiserstr. 91.

Kaffee des Westens

Heute Donnerstag abends 8½ Uhr Sonder-Konzert unter Leitung Otto Houben

Gesellschaft für geistigen Aufbau

Heute Donnerstag, 16. Okt., abds. 8½ U. im Geologischen Hörsaal der Techn. Hochschule (Eing. Hauptportal) spricht der Begründer der künstlerischen Geographie EWALD BANSE

Café Odeon

Heute, Donnerstag, abends 7½ Uhr: Großes Sonderkonzert der verstärkten Hauskapelle Franz Dolezel.

Es ist höchste Zeit ein Los zu nehmen

denn die Ziehung I. Klasse findet am 24. u. 25. Okt. statt Lotterie-Einnahme von Gersdorff

Badischer Schwarzwaldverein

Sonntag, 19. Okt. 8½. Wanderung durch den Sandhalden, Abfahrt 14.45 nach Blauenloch; gemütl. Unterhaltung in Gegenwart mit...

Einladung.

Anlässlich der Tagung der Heilpraktiker des Landesverbandes Baden-Pfalz V H D Sitz Essen, e. V. findet Samstag, den 18. Oktober 1930, nachmittags 3 Uhr, die Eröffnung der pharmazeutischen Ausstellung...

Laden

mit zwei Nebenräumen und anstehender 4-Zimmer-Wohnung am Kaiserplatz gelegen, auch für Bürozwecke geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres: (24024) Doering'sche Buchdruckerei, Almalienstraße Nr. 88.

Blumen-Café, Durlach

Jeden Donnerstag und Samstag TANZ

Grosse Garage

gute Einfahrt, Beierheimer Allee, beim Konzerthaus, sofort oder später zu verm. (24190) Gartenstraße Nr. 19, II. Etod. Telefon 488.

Laden

mit 2 Schaufenstern und 2 Nebenräumen und einem Magazin bei der Ecke Kaiser- und Badstraße auf Anfang Januar zu vermieten. Näheres: (24085) Verwaltung der Kaiserhofpassage (Kaiserhofpassage Nr. 28, II.), zwischen 10 und 12½ Uhr. Telefon 1781.

Bestandstraße, schöne 6 Zim.-Wohnung mit Bad u. sonst. Zubeh. preiswert zu vermieten. (22795) R. R. 10642 an d. Bad. Presse Hll. Hauptpost.

5-6 Z.-Wohng. mit Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres: (24108) Kaiserhofpassage 24, II., Telefon 208.

Behaglich eingerichtete Zimmer mit voller Pension von 80 RM monatlich an sowie besser Mittag- u. Abendbiss, auch an Sonntagen 1. 0.90 RM bzw. 0.70 RM, bietet Das Heim für berufstät. Damen, Herrenstr. 37

4 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlich Zubeh., belagungsbedürftig, nächst der Kaiserhofpassage zu verm. (22795) Näheres: (24107) Bestandstraße, 24, Tel. 435.

3 Zimmer mit Küche, Bad u. sonst. mod. einger. m. Zentralheizung, am Stadtpark zu vermieten. Zu erfragen: (24107) Koch, Kreuzstr. 4.

Gut möbl. 5-6 Zim. billig zu vermieten. (24085) Gottesackerstr. 31, V. Gut möbl. Zimmer i. Karlsruhe-Grünwald, mit Dampfheizung, Bad, Kamin, evtl. mit Ventil, sof. od. später zu verm. Zu erfragen: (24085) Gartenstr. 1, Laden.

ROLAND Nachm. 4 Uhr TANZ-TEE im Cabaret-Einlagen

Sachsen's beliebtester Komiker Richard Trommer und das große Lust-Programm

Wiener Holzer Konzert im beliebtesten Gloria-Band

„Gut Heil!“ KIV

Wanderung Sonntag, den 19. Oktober, im Ginnmaligen Hauptprogramm, Abfahrt 14.45 Uhr (Sandhalden) im U.S.B. (24087) Karlsruhe Hauptpost

Werkstatt in der Amalienstr. 2, Etod. zu vermieten. (24087) Karlsruhe Hauptpost

3 Zim.-Wohnung mit Bad u. sonst. mod. einger. m. Zentralheizung, am Stadtpark zu vermieten. Zu erfragen: (24107) Koch, Kreuzstr. 4.

3 Zimmer mit Küche, Bad u. sonst. mod. einger. m. Zentralheizung, am Stadtpark zu vermieten. Zu erfragen: (24107) Koch, Kreuzstr. 4.



# Landesbank der Rheinprovinz

Zentrale Düsseldorf, Filialen in Aachen, Essen, Köln, Trier.

## Einlösungsbekanntmachung - Umtauschangebot.

Wir geben hiermit bekannt, daß in der am 8. Oktober stattgefundenen Ziehung von Auslösungsscheinen der Ablösungsanleihe des Provinzialverbandes der Rheinprovinz nachstehende Nummern gezogen wurden:

- 17, 37, 90, 118, 147, 148, 168, 185, 215, 252, 267, 269, 311, 374, 386,
- 451, 458, 477, 504, 505, 562, 632, 658, 696, 707, 735, 742, 744, 805, 880.

Die vorstehenden Nummern gelten in allen Wertabschnitten und in sämtlichen Gruppen als ausgelost.

Die Einlösung erfolgt vom 31. Dezember 1930 ab gegen Einreichung der gezogenen Auslösungsscheine und eines gleichen Nennbetrages an Ablösungsschuld der Rheinprovinz zu dem fünffachen Nennwert zuzüglich je 5% Zinsen für 5 Jahre gleich insgesamt 25% abzüglich 10% Kapitalertragssteuer.

Gegenüber den Besitzern der gezogenen Auslösungsscheine erbieten wir uns indes die Stücke schon jetzt zum fünffachen Nennbeträge zuzüglich 5% Jahressinsen ab 1. Jan. 1926 (abzüglich Kapitalertragssteuer) bis zum Verrechnungstage einzulösen, wenn der Gegenwert in

7% Landesbank der Rheinprovinz Gold-Kommunal-Schuldversch.

5. Ausgabe

Zinstermin: April/Oktober, erster Zinsschein 1. April 1931

Tilgung mit 1% zuzüglich ersparter Zinsen, erstmals zum 1. April 1932

Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung frühestens zum 1. April 1935

Stückelung: RM. 10 000.—, 5000.—, 2000.—, 1000.—, 500.—, reichsmündelsicher, Börsenführung vorgesehene, reichsbanklombardfähig (Antrag wird gestellt), sichere Kapitalanlage, hohe Dauerverzinsung, besonderer Umtauschvorteil: 7% Stückzinsen mit sofortiger Wirkung

94 1/2%

zum Kurse von angelegt wird.

Umtauschangebote werden von uns, den Girozentralen, Landesbanken und rheinischen Sparkassen, allen sonstigen Banken, Bankiers, Sparkassen und Kreditgenossenschaften entgegengenommen. (N3715)

### Von Selbsthändlern

Nr. 5-6000.-

geg. v. Sicherheit u. mündl. Hinsicht u. Verkaufsmöglichkeit. Gef. H. u. Nr. 206 a. d. Bad. Presse.

### Kaufgesuche

### Herrenzimmer

gut erhält. u. modern zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. 174 a. d. Bad. Presse.

Zu kaufen gesucht: Bett, Schrank, Kleiderkasten, Tisch, Stühle, Kleiderbügel, Sofa, u. Nr. 233 10 650 an d. Bad. Presse, Tel. Hauptpost.

### Piano

Schlafzimmer, Eßzimmer, Küche u. Badzimmer. Offert unter Nr. 219 an die Bad. Presse.

Modernere Wohnwagen ab. Fortbewegung. Preis unter Nr. 32738 an d. Badische Presse.

### Zu verkaufen

### Schlafzimmer

hohelieg. Mod. pol. u. Melior-Räder. 1 Bett, 1 Stuhl, 1 Tisch, 100% Umkleidekabine, geg. bar zu verkaufen. Offert unter Nr. 172 an die Bad. Presse.

### Gesonderter Verkauf

### Gepfezzimmern

schöne Ausstatt. neueste Mod. v. Duval, Arb. u. aufwendig. bill. Preis. Tel. Büf. Arch. Nr. 4 Nr. 420 M. Gerber, Waldstr. 7 (24041)

Zu verk. Schlafzimm. hell eiche, fast neu, 370 A. Wohnzimm., Büffett, Kresch., Anstehltisch, 4 Stühle, dunkel eiche, 300 A. weiß. Schrank, Waldstr. 7, Waldstr. eiche u. mahog. Möbel, Licht, Lüftung, 12.

Wine Deckbetten, 2- u. 3- u. 4- u. 5- u. 6- u. 7- u. 8- u. 9- u. 10- u. 11- u. 12- u. 13- u. 14- u. 15- u. 16- u. 17- u. 18- u. 19- u. 20- u. 21- u. 22- u. 23- u. 24- u. 25- u. 26- u. 27- u. 28- u. 29- u. 30- u. 31- u. 32- u. 33- u. 34- u. 35- u. 36- u. 37- u. 38- u. 39- u. 40- u. 41- u. 42- u. 43- u. 44- u. 45- u. 46- u. 47- u. 48- u. 49- u. 50- u. 51- u. 52- u. 53- u. 54- u. 55- u. 56- u. 57- u. 58- u. 59- u. 60- u. 61- u. 62- u. 63- u. 64- u. 65- u. 66- u. 67- u. 68- u. 69- u. 70- u. 71- u. 72- u. 73- u. 74- u. 75- u. 76- u. 77- u. 78- u. 79- u. 80- u. 81- u. 82- u. 83- u. 84- u. 85- u. 86- u. 87- u. 88- u. 89- u. 90- u. 91- u. 92- u. 93- u. 94- u. 95- u. 96- u. 97- u. 98- u. 99- u. 100- u. 101- u. 102- u. 103- u. 104- u. 105- u. 106- u. 107- u. 108- u. 109- u. 110- u. 111- u. 112- u. 113- u. 114- u. 115- u. 116- u. 117- u. 118- u. 119- u. 120- u. 121- u. 122- u. 123- u. 124- u. 125- u. 126- u. 127- u. 128- u. 129- u. 130- u. 131- u. 132- u. 133- u. 134- u. 135- u. 136- u. 137- u. 138- u. 139- u. 140- u. 141- u. 142- u. 143- u. 144- u. 145- u. 146- u. 147- u. 148- u. 149- u. 150- u. 151- u. 152- u. 153- u. 154- u. 155- u. 156- u. 157- u. 158- u. 159- u. 160- u. 161- u. 162- u. 163- u. 164- u. 165- u. 166- u. 167- u. 168- u. 169- u. 170- u. 171- u. 172- u. 173- u. 174- u. 175- u. 176- u. 177- u. 178- u. 179- u. 180- u. 181- u. 182- u. 183- u. 184- u. 185- u. 186- u. 187- u. 188- u. 189- u. 190- u. 191- u. 192- u. 193- u. 194- u. 195- u. 196- u. 197- u. 198- u. 199- u. 200- u. 201- u. 202- u. 203- u. 204- u. 205- u. 206- u. 207- u. 208- u. 209- u. 210- u. 211- u. 212- u. 213- u. 214- u. 215- u. 216- u. 217- u. 218- u. 219- u. 220- u. 221- u. 222- u. 223- u. 224- u. 225- u. 226- u. 227- u. 228- u. 229- u. 230- u. 231- u. 232- u. 233- u. 234- u. 235- u. 236- u. 237- u. 238- u. 239- u. 240- u. 241- u. 242- u. 243- u. 244- u. 245- u. 246- u. 247- u. 248- u. 249- u. 250- u. 251- u. 252- u. 253- u. 254- u. 255- u. 256- u. 257- u. 258- u. 259- u. 260- u. 261- u. 262- u. 263- u. 264- u. 265- u. 266- u. 267- u. 268- u. 269- u. 270- u. 271- u. 272- u. 273- u. 274- u. 275- u. 276- u. 277- u. 278- u. 279- u. 280- u. 281- u. 282- u. 283- u. 284- u. 285- u. 286- u. 287- u. 288- u. 289- u. 290- u. 291- u. 292- u. 293- u. 294- u. 295- u. 296- u. 297- u. 298- u. 299- u. 300- u. 301- u. 302- u. 303- u. 304- u. 305- u. 306- u. 307- u. 308- u. 309- u. 310- u. 311- u. 312- u. 313- u. 314- u. 315- u. 316- u. 317- u. 318- u. 319- u. 320- u. 321- u. 322- u. 323- u. 324- u. 325- u. 326- u. 327- u. 328- u. 329- u. 330- u. 331- u. 332- u. 333- u. 334- u. 335- u. 336- u. 337- u. 338- u. 339- u. 340- u. 341- u. 342- u. 343- u. 344- u. 345- u. 346- u. 347- u. 348- u. 349- u. 350- u. 351- u. 352- u. 353- u. 354- u. 355- u. 356- u. 357- u. 358- u. 359- u. 360- u. 361- u. 362- u. 363- u. 364- u. 365- u. 366- u. 367- u. 368- u. 369- u. 370- u. 371- u. 372- u. 373- u. 374- u. 375- u. 376- u. 377- u. 378- u. 379- u. 380- u. 381- u. 382- u. 383- u. 384- u. 385- u. 386- u. 387- u. 388- u. 389- u. 390- u. 391- u. 392- u. 393- u. 394- u. 395- u. 396- u. 397- u. 398- u. 399- u. 400- u. 401- u. 402- u. 403- u. 404- u. 405- u. 406- u. 407- u. 408- u. 409- u. 410- u. 411- u. 412- u. 413- u. 414- u. 415- u. 416- u. 417- u. 418- u. 419- u. 420- u. 421- u. 422- u. 423- u. 424- u. 425- u. 426- u. 427- u. 428- u. 429- u. 430- u. 431- u. 432- u. 433- u. 434- u. 435- u. 436- u. 437- u. 438- u. 439- u. 440- u. 441- u. 442- u. 443- u. 444- u. 445- u. 446- u. 447- u. 448- u. 449- u. 450- u. 451- u. 452- u. 453- u. 454- u. 455- u. 456- u. 457- u. 458- u. 459- u. 460- u. 461- u. 462- u. 463- u. 464- u. 465- u. 466- u. 467- u. 468- u. 469- u. 470- u. 471- u. 472- u. 473- u. 474- u. 475- u. 476- u. 477- u. 478- u. 479- u. 480- u. 481- u. 482- u. 483- u. 484- u. 485- u. 486- u. 487- u. 488- u. 489- u. 490- u. 491- u. 492- u. 493- u. 494- u. 495- u. 496- u. 497- u. 498- u. 499- u. 500- u. 501- u. 502- u. 503- u. 504- u. 505- u. 506- u. 507- u. 508- u. 509- u. 510- u. 511- u. 512- u. 513- u. 514- u. 515- u. 516- u. 517- u. 518- u. 519- u. 520- u. 521- u. 522- u. 523- u. 524- u. 525- u. 526- u. 527- u. 528- u. 529- u. 530- u. 531- u. 532- u. 533- u. 534- u. 535- u. 536- u. 537- u. 538- u. 539- u. 540- u. 541- u. 542- u. 543- u. 544- u. 545- u. 546- u. 547- u. 548- u. 549- u. 550- u. 551- u. 552- u. 553- u. 554- u. 555- u. 556- u. 557- u. 558- u. 559- u. 560- u. 561- u. 562- u. 563- u. 564- u. 565- u. 566- u. 567- u. 568- u. 569- u. 570- u. 571- u. 572- u. 573- u. 574- u. 575- u. 576- u. 577- u. 578- u. 579- u. 580- u. 581- u. 582- u. 583- u. 584- u. 585- u. 586- u. 587- u. 588- u. 589- u. 590- u. 591- u. 592- u. 593- u. 594- u. 595- u. 596- u. 597- u. 598- u. 599- u. 600- u. 601- u. 602- u. 603- u. 604- u. 605- u. 606- u. 607- u. 608- u. 609- u. 610- u. 611- u. 612- u. 613- u. 614- u. 615- u. 616- u. 617- u. 618- u. 619- u. 620- u. 621- u. 622- u. 623- u. 624- u. 625- u. 626- u. 627- u. 628- u. 629- u. 630- u. 631- u. 632- u. 633- u. 634- u. 635- u. 636- u. 637- u. 638- u. 639- u. 640- u. 641- u. 642- u. 643- u. 644- u. 645- u. 646- u. 647- u. 648- u. 649- u. 650- u. 651- u. 652- u. 653- u. 654- u. 655- u. 656- u. 657- u. 658- u. 659- u. 660- u. 661- u. 662- u. 663- u. 664- u. 665- u. 666- u. 667- u. 668- u. 669- u. 670- u. 671- u. 672- u. 673- u. 674- u. 675- u. 676- u. 677- u. 678- u. 679- u. 680- u. 681- u. 682- u. 683- u. 684- u. 685- u. 686- u. 687- u. 688- u. 689- u. 690- u. 691- u. 692- u. 693- u. 694- u. 695- u. 696- u. 697- u. 698- u. 699- u. 700- u. 701- u. 702- u. 703- u. 704- u. 705- u. 706- u. 707- u. 708- u. 709- u. 710- u. 711- u. 712- u. 713- u. 714- u. 715- u. 716- u. 717- u. 718- u. 719- u. 720- u. 721- u. 722- u. 723- u. 724- u. 725- u. 726- u. 727- u. 728- u. 729- u. 730- u. 731- u. 732- u. 733- u. 734- u. 735- u. 736- u. 737- u. 738- u. 739- u. 740- u. 741- u. 742- u. 743- u. 744- u. 745- u. 746- u. 747- u. 748- u. 749- u. 750- u. 751- u. 752- u. 753- u. 754- u. 755- u. 756- u. 757- u. 758- u. 759- u. 760- u. 761- u. 762- u. 763- u. 764- u. 765- u. 766- u. 767- u. 768- u. 769- u. 770- u. 771- u. 772- u. 773- u. 774- u. 775- u. 776- u. 777- u. 778- u. 779- u. 780- u. 781- u. 782- u. 783- u. 784- u. 785- u. 786- u. 787- u. 788- u. 789- u. 790- u. 791- u. 792- u. 793- u. 794- u. 795- u. 796- u. 797- u. 798- u. 799- u. 800- u. 801- u. 802- u. 803- u. 804- u. 805- u. 806- u. 807- u. 808- u. 809- u. 810- u. 811- u. 812- u. 813- u. 814- u. 815- u. 816- u. 817- u. 818- u. 819- u. 820- u. 821- u. 822- u. 823- u. 824- u. 825- u. 826- u. 827- u. 828- u. 829- u. 830- u. 831- u. 832- u. 833- u. 834- u. 835- u. 836- u. 837- u. 838- u. 839- u. 840- u. 841- u. 842- u. 843- u. 844- u. 845- u. 846- u. 847- u. 848- u. 849- u. 850- u. 851- u. 852- u. 853- u. 854- u. 855- u. 856- u. 857- u. 858- u. 859- u. 860- u. 861- u. 862- u. 863- u. 864- u. 865- u. 866- u. 867- u. 868- u. 869- u. 870- u. 871- u. 872- u. 873- u. 874- u. 875- u. 876- u. 877- u. 878- u. 879- u. 880- u. 881- u. 882- u. 883- u. 884- u. 885- u. 886- u. 887- u. 888- u. 889- u. 890- u. 891- u. 892- u. 893- u. 894- u. 895- u. 896- u. 897- u. 898- u. 899- u. 900- u. 901- u. 902- u. 903- u. 904- u. 905- u. 906- u. 907- u. 908- u. 909- u. 910- u. 911- u. 912- u. 913- u. 914- u. 915- u. 916- u. 917- u. 918- u. 919- u. 920- u. 921- u. 922- u. 923- u. 924- u. 925- u. 926- u. 927- u. 928- u. 929- u. 930- u. 931- u. 932- u. 933- u. 934- u. 935- u. 936- u. 937- u. 938- u. 939- u. 940- u. 941- u. 942- u. 943- u. 944- u. 945- u. 946- u. 947- u. 948- u. 949- u. 950- u. 951- u. 952- u. 953- u. 954- u. 955- u. 956- u. 957- u. 958- u. 959- u. 960- u. 961- u. 962- u. 963- u. 964- u. 965- u. 966- u. 967- u. 968- u. 969- u. 970- u. 971- u. 972- u. 973- u. 974- u. 975- u. 976- u. 977- u. 978- u. 979- u. 980- u. 981- u. 982- u. 983- u. 984- u. 985- u. 986- u. 987- u. 988- u. 989- u. 990- u. 991- u. 992- u. 993- u. 994- u. 995- u. 996- u. 997- u. 998- u. 999- u. 1000- u. 1001- u. 1002- u. 1003- u. 1004- u. 1005- u. 1006- u. 1007- u. 1008- u. 1009- u. 1010- u. 1011- u. 1012- u. 1013- u. 1014- u. 1015- u. 1016- u. 1017- u. 1018- u. 1019- u. 1020- u. 1021- u. 1022- u. 1023- u. 1024- u. 1025- u. 1026- u. 1027- u. 1028- u. 1029- u. 1030- u. 1031- u. 1032- u. 1033- u. 1034- u. 1035- u. 1036- u. 1037- u. 1038- u. 1039- u. 1040- u. 1041- u. 1042- u. 1043- u. 1044- u. 1045- u. 1046- u. 1047- u. 1048- u. 1049- u. 1050- u. 1051- u. 1052- u. 1053- u. 1054- u. 1055- u. 1056- u. 1057- u. 1058- u. 1059- u. 1060- u. 1061- u. 1062- u. 1063- u. 1064- u. 1065- u. 1066- u. 1067- u. 1068- u. 1069- u. 1070- u. 1071- u. 1072- u. 1073- u. 1074- u. 1075- u. 1076- u. 1077- u. 1078- u. 1079- u. 1080- u. 1081- u. 1082- u. 1083- u. 1084- u. 1085- u. 1086- u. 1087- u. 1088- u. 1089- u. 1090- u. 1091- u. 1092- u. 1093- u. 1094- u. 1095- u. 1096- u. 1097- u. 1098- u. 1099- u. 1100- u. 1101- u. 1102- u. 1103- u. 1104- u. 1105- u. 1106- u. 1107- u. 1108- u. 1109- u. 1110- u. 1111- u. 1112- u. 1113- u. 1114- u. 1115- u. 1116- u. 1117- u. 1118- u. 1119- u. 1120- u. 1121- u. 1122- u. 1123- u. 1124- u. 1125- u. 1126- u. 1127- u. 1128- u. 1129- u. 1130- u. 1131- u. 1132- u. 1133- u. 1134- u. 1135- u. 1136- u. 1137- u. 1138- u. 1139- u. 1140- u. 1141- u. 1142- u. 1143- u. 1144- u. 1145- u. 1146- u. 1147- u. 1148- u. 1149- u. 1150- u. 1151- u. 1152- u. 1153- u. 1154- u. 1155- u. 1156- u. 1157- u. 1158- u. 1159- u. 1160- u. 1161- u. 1162- u. 1163- u. 1164- u. 1165- u. 1166- u. 1167- u. 1168- u. 1169- u. 1170- u. 1171- u. 1172- u. 1173- u. 1174- u. 1175- u. 1176- u. 1177- u. 1178- u. 1179- u. 1180- u. 1181- u. 1182- u. 1183- u. 1184- u. 1185- u. 1186- u. 1187- u. 1188- u. 1189- u. 1190- u. 1191- u. 1192- u. 1193- u. 1194- u. 1195- u. 1196- u. 1197- u. 1198- u. 1199- u. 1200- u. 1201- u. 1202- u. 1203- u. 1204- u. 1205- u. 1206- u. 1207- u. 1208- u. 1209- u. 1210- u. 1211- u. 1212- u. 1213- u. 1214- u. 1215- u. 1216- u. 1217- u. 1218- u. 1219- u. 1220- u. 1221- u. 1222- u. 1223- u. 1224- u. 1225- u. 1226- u. 1227- u. 1228- u. 1229- u. 1230- u. 1231- u. 1232- u. 1233- u. 1234- u. 1235- u. 1236- u. 1237- u. 1238- u. 1239- u. 1240- u. 1241- u. 1242- u. 1243- u. 1244- u. 1245- u. 1246- u. 1247- u. 1248- u. 1249- u. 1250- u. 1251- u. 1252- u. 1253- u. 1254- u. 1255- u. 1256- u. 1257- u. 1258- u. 1259- u. 1260- u. 1261- u. 1262- u. 1263- u. 1264- u. 1265- u. 1266- u. 1267- u. 1268- u. 1269- u. 1270- u. 1271- u. 1272- u. 1273- u. 1274- u. 1275- u. 1276- u. 1277- u. 1278- u. 1279- u. 1280- u. 1281- u. 1282- u. 1283- u. 1284- u. 1285- u. 1286- u. 1287- u. 1288- u. 1289- u. 1290- u. 1291- u. 1292- u. 1293- u. 1294- u. 1295- u. 1296- u. 1297- u. 1298- u. 1299- u. 1300- u. 1301- u. 1302- u. 1303- u. 1304- u. 1305- u. 1306- u. 1307- u. 1308- u. 1309- u. 1310- u. 1311- u. 1312- u. 1313- u. 1314- u. 1315- u. 1316- u. 1317- u. 1318- u. 1319- u. 1320- u. 1321- u. 1322- u. 1323- u. 1324- u. 1325- u. 1326- u. 1327- u. 1328- u. 1329- u. 1330- u. 1331- u. 1332- u. 1333- u. 1334- u. 1335- u. 1336- u. 1337- u. 1338- u. 1339- u. 1340- u. 1341- u. 1342- u. 1343- u. 1344- u. 1345- u. 1346- u. 1347- u. 1348- u. 1349- u. 1350- u. 1351- u. 1352- u. 1353- u. 1354- u. 1355- u. 1356- u. 1357- u. 1358- u. 1359- u. 1360- u. 1361- u. 1362- u. 1363- u. 1364- u. 1365- u. 1366- u. 1367- u. 1368- u. 1369- u. 1370- u. 1371- u. 1372- u. 1373- u. 1374- u. 1375- u. 1376- u. 1377- u. 1378- u. 1379- u. 1380- u. 1381- u. 1382- u. 1383- u. 1384- u. 1385- u. 1386-